

Die Generaldirektion XIII, Informationsmarkt und Innovation, der Kommission der Europäischen Gemeinschaften hat rund zwei Millionen DM vorgesehen für die Mitfinanzierung von Experimenten auf dem Gebiet des Bildschirmtextes (oder Videotex - ohne t - wie wir Europäer sagen) für die Landwirtschaft.

Warum?

Die Gemeinschaft ist arm an Nahrungsmitteln, Energie und Rohstoffen. Um die fehlenden Güter importieren zu können, muß die Gemeinschaft Industrieprodukte ausführen. Das geht nur, solange diese Produkte wettbewerbsfähig sind; und wettbewerbsfähig bleiben sie nur, wenn ständig neue Technologien, nicht zuletzt Informationstechnologien, angewendet werden. Gerade hier hat Europa einen Nachholbedarf: Die Erzeugung z.B. mikroelektronischer Komponenten deckt bei weitem nicht den Bedarf; Europa muß diese wirtschafts-strategischen Güter importieren. Im Interesse einer florierenden Wirtschaftsgemeinschaft muß also versucht werden, die Bedingungen für eine stärkere Entwicklung neuer Technologien zu verbessern. Das geschieht auf verschiedenen, nationalen und gemeinschaftlichen Ebenen. Ein Beispiel für die Förderung der Technologie-Forschung auf europäischer Ebene ist das ESPRIT-Programm der Kommission. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten der Generaldirektion XIII liegt dagegen auf dem Gebiet der Anwendung neuer Technologien, und zwar der Anwendung neuer Informationstechnologien zur schnelleren Entwicklung eines Informationsmarktes in Europa.

Eine dieser Technologien ist Bildschirmtext. Hier hat die Kommission zwei Tätigkeitsschwerpunkte gebildet: Europäischer Standard einerseits und Unterstützung der Anwendung von Bildschirmtext in ausgewählten Gebieten andererseits.

Zum Standard beschränke ich mich auf wenige Bemerkungen: 1979 haben wir die Europäischen Postverwaltungen auf einer Konferenz ("Videotex in Europe") gedrängt, sich auf einen Standard festzulegen, damit sowohl für die Gerätehersteller als auch für die Informationslieferanten ein gemeinsamer, d.h. größerer Markt hergestellt werden kann. Die Postverwaltungen haben diese Aufgabe, unter deutscher Federführung, gelöst und den CEPT-Standard geschaffen. Die Kommission hat diesen Standard zusammen mit den Postverwaltungen auf der Videotex '82 in New York vorgestellt. Da waren Deutsche, Engländer, Franzosen, Holländer und sogar Spanier an einem gemeinschaftlichen Ausstellungsstand vereint. Wir wissen natürlich, daß PRESTEL in England und TELETEL in Frankreich bisher nicht alle Möglichkeiten des CEPT-Standards ausgeschöpft haben; aber Politik ist die Kunst des Möglichen. Mehr war bei den schon getätigten Investitionen in England und Frankreich nicht möglich.

Nun zur Unterstützung der Anwendung von Bildschirmtext in ausgewählten Gebieten. Bei der Einführung dieses Mediums gibt es bekanntlich das Problem, daß die Benutzer zögern, weil noch nicht genügend Information angeboten wird, und daß die Informationsanbieter zögern, weil es noch nicht genügend Benutzer gibt. Hier kann es durchaus vertretbar sein, daß der Staat, ähnlich wie bei online-Datenbasen, eine Starthilfe gibt. Für die Europäische Gemeinschaft gelten noch weitere Bedingungen für die Beteiligung an einer Starthilfe:

- o Mehr als ein Mitgliedsland muß betroffen sein, möglichst alle
- o Das Mitgliedsland, in dem die Aktion durchgeführt wird, muß einverstanden sein und sich möglichst finanziell beteiligen
- o Die Starthilfe sollte unterbleiben, wenn dadurch kommerzielle Interessen, z.B. eines privaten Informationsanbieters, beeinträchtigt werden würden
- o Das Projekt soll beispielhaft und anregend für weitere Projekte sein, die dann weniger oder keine Unterstützung benötigen.

Als ein geeignetes Gebiet haben wir die Landwirtschaft ausgewählt. Bildschirmtext sollte gerade für Landwirte das geeignete Medium sein; denn Landwirte haben eher als andere Berufstätige Zugriff zu Farbfernsehgeräten an ihrer Arbeitsstätte.

Im Februar 1980 führten wir einen Workshop "Videotex in Agriculture" in Luxemburg durch, der das Interesse der Landwirtschaft und der Regierungen der Mitgliedsländer bestätigte. Eine Durchführbarkeitsstudie ergab folgende Aufschlüsse:

- o 90% der befragten 120 Landwirte meinten nach einer Vorführung von Bildschirmtext, daß dieses Medium für sie nützlich oder sogar sehr nützlich sei, 73% sind bereit, für eine Dienstleistung zu zahlen.

Die Studie schätzt, daß 10% von den 5 Millionen Landwirtschaftsbetrieben in Europa als potentielle Benutzer von Bildschirmtext angesehen werden können. Zu diesen 500 000 kommt noch ein großer Anteil der derzeit etwa 50 000 landwirtschaftlichen Berater und Benutzer aus der der Landwirtschaft verbundenen Industrie.

Gestützt auf diese ermutigenden Aussichten fragten wir die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft, ob sie mit Kommissionshilfe ein Experiment für Bildschirmtext in der Landwirtschaft durchführen wollten. Italien und Irland sagten gleich zu; Griechenland kam kürzlich dazu. Die übrigen Länder der Gemeinschaft erklärten sich bereit, mit Rat zu helfen.

Wir arbeiten zur Zeit, zusammen mit den Landwirtschaftsministerien und Postverwaltungen Italiens und Irlands sowie der britischen Beratungsfirma AREGON, detaillierte Pläne für die Experimente aus. Dabei gehen wir davon aus, daß die Kommission 50% der Kosten trägt und der Rest aus verschiedenen Quellen in Italien bzw. Irland kommt. An den Experimenten werden nur einige hundert Benutzer teilnehmen; in Italien nehmen 8 und in Irland 3 landwirtschaftliche Regionen teil. In Italien wird ein offizielles Bildschirmtext-Experiment in 6 städtischen Regionen durchgeführt. Dort nennt man es VIDEOTEL. Die zusätzlichen landwirtschaftlichen Regionen werden über Standleitungen mit dem Zentralcomputer verbunden. In Irland plant die Post kein Bildschirmtext-Experiment, läßt aber private Initiativen zu und wird die Modems bereitstellen.

Der Bedarf an landwirtschaftlicher Information ist unterschiedlich für Italien und Irland. Diese Unterschiede setzen sich fort für die 8 italienischen und die 3 irischen Regionen.

Dennoch läßt sich für beide Länder etwa folgende Prioritätenliste aufstellen:

- o Düngemittelpreise
- o Örtliche Marktpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse
- o Örtliche Wettermeldungen
- o Betriebskostenrechnungen
- o Futtermittelpreise
- o Allgemeine landwirtschaftliche Neuigkeiten
- o Nationale Marktpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse
- o Meldungen über Tier- und Pflanzenkrankheiten
- o Regionale Wettermeldungen
- o Zuchtplanung
- o Preise (und Hersteller) von landwirtschaftlichen Maschinen
- o EG-Verlautbarungen
- o Offizielle EG-Preise
- o Bebauungsplan
- o Nationale Wettermeldungen
- o Mieten von landwirtschaftlichen Maschinen
- o Arbeitsmarkt
- o Reiseinformation

Die Prioritäten mögen sich von Region zu Region ändern, deutlich wird indes, daß der örtlich ausgerichteten Information Vorrang gegeben wird.

Bei allen Unterschieden infolge Klima, Boden und Tradition überwiegen doch die Gemeinsamkeiten des Informationsbedürfnisses bei weitem. Es ist daher nicht abwegig zu überlegen, ob nicht wenigstens die Struktur der Information, die über Bildschirmtext zugänglich gemacht wird, europaweit die gleiche sein kann. Ich habe Leute sagen hören, daß wenn die Struktur der Landwirtschaft zweier Regionen verschieden sei, dann müßten auch die Strukturen der Informationssuchbäume verschieden sein. Das ist natürlich nicht zutreffend. Wir haben untersucht, wer in Europa am weitesten fortgeschritten ist auf dem Gebiet der Konzeption von Bildschirmtext-Suchbäumen für die Landwirtschaft und sind auf die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein gestoßen. Über ein Konzept für einen europäischen grünen Suchbaum wird Herr Christiansen anschließend berichten. Ich brauche hier also nicht auf Einzelheiten einzugehen. Die Idee liegt darin, die an einer Stelle gewonnene Erfahrung für die übrigen Länder der Gemeinschaft zu nutzen. Vermeidung von Doppelarbeit ist dabei nur ein Gesichtspunkt. Wir erhoffen uns auch, daß sich der Erfahrungsaustausch auf europäischer Ebene im Rahmen der Suchbaumstudie, wie übrigens auch im Rahmen der Pilotexperimente, über diese Ereignisse hinweg fortsetzt und damit einen Beitrag zum Zusammenwachsen Europas leistet.